

Stadt Herrieden · Herrnhof 10 · 91567 Herrieden

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und  
Verbraucherschutz  
Herrn Staatsminister  
Thorsten Glauber MdL  
Rosenkavalierplatz 2  
81925 München

## Bürgermeisterin

Dorina Jechnerer

Zimmer-Nr.: 6

Telefon: 09825/808-10

Telefax: 09825/808-3310

E-Mail: [dorina.jechnerer@herrieden.de](mailto:dorina.jechnerer@herrieden.de)

Unser Zeichen:

Dokumenten-ID:

Ihr Zeichen

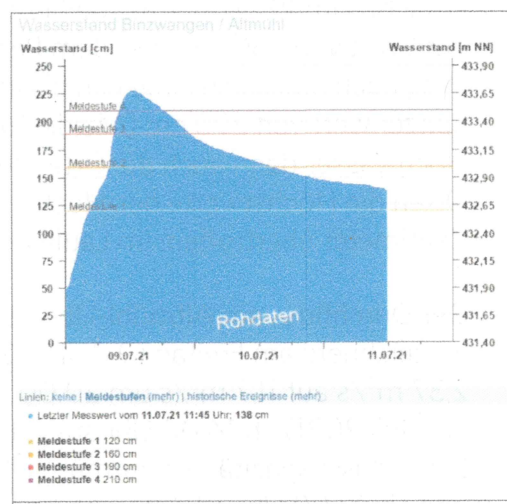
Ihre Email / Ihr Schreiben vom

Herrieden, 13. Juli 2021

Sehr geehrter Herr Staatsminister Glauber,

am Freitag und Samstag, dem 9./10. Juli 2021, kämpften viele Bürgerinnen und Bürger in Herrieden an der Altmühl zusammen mit den Feuerwehren aus Herrieden und unseren Ortsteilen, mit Einsatzkräften benachbarter Kommunen, unterstützt durch das BRK, durch Mitarbeiter unseres Bauhofs und der Kläranlage, durch die UG ÖEL des Landkreises und durch den Kreisbauhof in Langfurth gegen ein außergewöhnliches Starkregen- bzw. Hochwasserereignis.

Am Freitagabend (9. Juli 2021) spitzte sich die Hochwasserlage entlang der Altmühl in den Orten Niederdombach, Neunstetten, Stegbruck, Herrieden und Leutenbuch zu. Nachdem bereits am Freitagmittag um 13.00 Uhr am Oberen Altmühllauf in Binzwangen ein Spitzenwert von 227 cm über dem Pegelnullpunkt erreicht worden war, stand fest, dass es nur noch eine Frage der Zeit sein würde, bis uns das Hochwasser erreicht. Um 19.00 Uhr wurde die Meldestufe 3 in Neunstetten ausgerufen, nachdem der Wert von 250 cm über dem Pegelnullpunkt überschritten wurde. Das Wasser in Neunstetten stieg nach offiziellen Angaben bis in die frühen Morgenstunden des Samstags weiter auf einen Spitzenwert von 290 cm (Meldestufe 4) über dem Pegelnullpunkt an. Zeitverzögert erreichte das Hochwasser dann auch Stegbruck, Herrieden und Leutenbuch. Dabei wurden in allen Orten die Höchstwerte des Hochwasserereignisses aus dem Jahr 2013 erreicht oder um einige Zentimeter übertroffen.



Sehr geehrter Herr Staatsminister Glauber,

bei der Hochwasserkatastrophe im Jahr 2013 war Staatsminister Herrmann vor Ort in Herrieden und konnte sich persönlich einen Eindruck vom Ausmaß des Hochwassers machen. Die zügige Realisierung eines Hochwasserschutzes wurde damals zum gemeinsamen Ziel erklärt.

Da die Umsetzung der baulichen Maßnahmen zum Hochwasserschutz für Stegbruck und Leutenbuch bislang jedoch noch nicht erfolgt ist, waren die Bürgerinnen und Bürger erneut dem Hochwasser ausgeliefert, obwohl die Einsatzkräfte ihr Bestes gaben.

### Bitte unterstützen Sie die Menschen in Herrieden!

Für die direkt Betroffenen bitten wir um vergleichbare Finanzhilfen wie 2013.

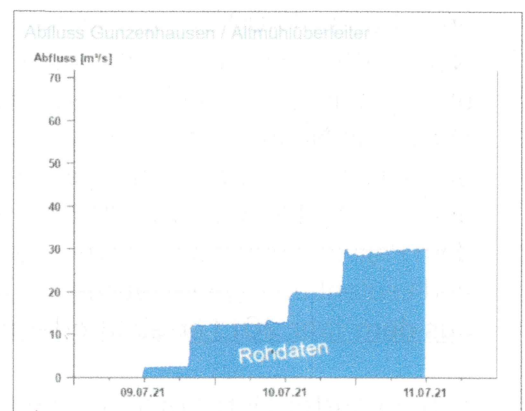
Um in Zukunft eine erneute Wiederholung dieser Katastrophe zu vermeiden, bitten wir außerdem darum, dafür zu sorgen, dass die erforderlichen Gelder für die Hochwasserschutzmaßnahmen in Stegbruck und Leutenbuch verlässlich zur Verfügung stehen und diesen Maßnahmen nun höchste Priorität eingeräumt wird.

Schließlich möchten wir Sie bitten, mit darauf hinzuwirken, dass das Wasserwirtschaftsamt das Durchflussmanagement am Altmühl-Überleiter überprüft und eine Anpassung zum Schutz der Menschen am Oberlauf der Altmühl erfolgt.

Um den Grund dieses Anliegens besser nachvollziehen zu können, möchten wir Ihnen folgende Hintergründe schildern:

Nachdem bereits am Freitagmittag (9. Juli 2021) um 13.00 Uhr am Oberen Altmühllauf in Binzwangen ein Spitzenwert von 227 cm über dem Pegelnullpunkt erreicht worden war, stand fest, dass es nur noch eine Frage der Zeit sein würde, bis uns in Herrieden das Hochwasser erreicht. Um 19.00 Uhr wurde die Meldestufe 3 in Neunstetten/Herrieden ausgerufen, nachdem der Wert von 250 cm über dem Pegelnullpunkt überschritten wurde. Das Wasser in Neunstetten stieg nach offiziellen Angaben bis in die frühen Morgenstunden des Samstags weiter auf einen Spitzenwert von 290 cm (Meldestufe 4) über dem Pegelnullpunkt an. Zeitverzögert erreichte das Hochwasser dann auch die Orte Stegbruck, Herrieden und Leutenbuch. Dabei wurden in allen Orten die Höchstwerte des Hochwasserereignisses aus dem Jahr 2013 erreicht oder um einige Zentimeter übertroffen. Im Laufe des Tages sanken die Pegelstände überall nur langsam.

Der Durchfluss am Altmühl-Überleiter in Gunzenhausen verzeichnete am Freitag (9. Juli 2021) einen Anstieg von 2,37 m<sup>3</sup>/s auf 11,7 m<sup>3</sup>/s um 20.00 Uhr. Am Samstag (10. Juli 2021) ab 14.00 Uhr stieg die Durchflusskapazität am Altmühl-Überleiter auf 20 m<sup>3</sup>/s und ab 22.00 Uhr erhöhte sich der Durchfluss erneut auf bis zu 30,1 m<sup>3</sup>/s am Sonntag (11. Juli 2021) um 9.00 Uhr. Folglich war erst in der Nacht von Samstag auf Sonntag ein deutlich schnellerer Rückgang des Hochwassers zu verzeichnen. Aufgrund dieser Situation stellt sich uns die Frage, inwiefern der extreme Anstieg des Hochwassers in den Orten Niederdombach, Neunstetten, Stegbruck, Herrieden und Leutenbuch nicht durch ein anderes Durchflussmanagement am Überleiter abgemildert hätte werden können. Laut offiziellen Angaben ist der Überleiter für einen maximalen Abfluss von 70 m<sup>3</sup>/s bemessen.

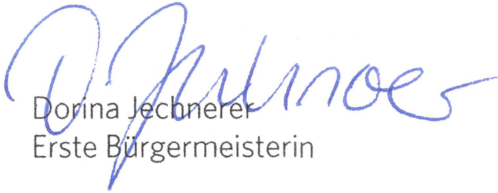


Sehr geehrter Herr Staatsminister Glauber,

wir vertrauen darauf, dass wir in dieser schwierigen Lage mit Ihrer Unterstützung rechnen dürfen.

Vielen Dank für Ihren Einsatz!

Mit freundlichen Grüßen

  
Dorina Jechnerer  
Erste Bürgermeisterin

